

## NaturKultur 2023 mit offenen Türen in 13 Dörfern

In diesem Jahr hatten potentielle Besucher wirklich die Qual der Wahl bei herrlichstem Sommerwetter. Nicht nur was die Veranstaltung NaturKultur selbst betraf, deren 36 Stationen bereits rekordverdächtig erschienen, sondern bereits in der Auswahl der Veranstaltung. Rings um das Amt Odervorland fanden so viele Feste und Veranstaltungen am gleichen Tag statt, dass die Entscheidung sicher sehr schwer fiel. Trotzdem gab es auch wieder enormes Interesse am Tag der offenen Türen, der den Gästen wie gewohnt den nicht alltäglichen Blick hinter die Kulissen gewährte. Vom Bau der Orgeln über die Herstellung und Bemalung von



Fliesen, die Entstehung von Kunstwerken, ein Mitmachtraining im Line-Dance, offenen Kirchen und Heimatstuben, Wein- und Schlachtfest, den Bauernhof mit buntem Programm rund um's Schaf, Ausstellung von Kunst, Keramik, Landgeräten, Führungen an der Kersdorfer Schleuse und am Wasserwerk bis zu Angeboten für Körper, Geist und Seele und die Betreuung



beeinträchtigter Menschen war einfach alles dabei und fast alle Interessengebiete wurden angesprochen. Für das leibliche Wohl gab es jede Menge kulinarische Angebote und an verschiedenen Orten war auch für den musikalischen Kunstgenuss gesorgt. So blieb für die Besucher wohl kaum ein Wunsch offen. Nicht nur Herr Rohne in Berkenbrück war zu NaturKultur 2023 ein letztes Mal dabei, wie bereits vor der Veranstaltung bekannt gegeben wurde. Auch Herr Witzleben, einer der Gründungsmitglieder, der der Veranstaltung über 17 Jahre hinweg treu geblieben ist, hat ein letztes Mal seine Türen und Tore geöffnet. Ein bisschen wehmütig haben wir diese Information aufgenommen, war er doch über die Jahre hinweg ein Besuchermagnet, der durchaus mit dem Weinfest in Pillgram konkurrieren konnte. Weltoffene Ausstellungen im Bereich der Kunst und Musik, beeindruckende musikalische



Angebote, Kürbissuppe, selbstgebackener Kuchen, verschiedene Getränke, Bastelangebote für Kinder, Handarbeitsstände u.v.m. hielten Angebote für alle Altersgruppen bereit. Und auch den Garten Steinhöfel wird es nicht weiterhin geben, der durch den RBB als kochender Garten bekannt wurde. Er wird aufgelöst. Das Apfelfest im September war seine letzte Veranstaltung.

Den drei genannten danken wir zum Abschied ganz besonders, aber auch an alle anderen geht ein herzliches Dankeschön für ihre Teilnahme! Nur durch Sie kommt eine so vielfältige und bunte Veranstaltung zustande, die sowohl Werbung für die Heimatregion im Amt Odervorland, aber auch für Sie ganz persönlich ist. Ein besonderer Dank geht darüber hinaus an die E.DIS Netz GmbH, die die Eröffnung der Veranstaltung auf dem Gutshof in Sieversdorf unterstützt hat.



Der Erfolg des Tages hing aber nicht immer nur von der Anzahl der Besucher ab. Die Betreuungsstätte von Assistenz.de in Jacobsdorf freut sich aufgrund der Veranstaltung auf neue Mitarbeiter. Vereine freuen sich, wenn sie auf diesem Wege zu neuen Mitgliedern kommen. Mitunter können ganz individuelle Hoffnungen realisiert werden. Viele haben bereits ihre Teilnahme im nächsten Jahr zugesichert, einige würden gern einmal Gelegenheit finden, selbst herumzufahren und die NaturKultur-Tour genießen. Auf jeden Fall wird es mit NaturKultur in altbewährter Weise auch 2024 weitergehen.

Christiane Förster  
Wirtschaftsförderung/Tourismus